

13./X. 1916

182

(„Eiserne Reitereiche.“) Am 8. d. M. hat in Stoderau unter dem Protektorate des Erzherzogs Franz Salvator die feierliche Einweihungsbenagelung der „Eisernen Reitereiche“ der Reserveoffizierschule der Kavallerie stattgefunden. Als Vertreter des Protektors war FML. v. Lehmann, als Vertreter des Kriegsministeriums Oberst v. Dichtl erschienen. Das von der Reserveoffizierschule der Kavallerie als „Eiserne Reitereiche“ bezeichnete Standbild ist ein knorriger Eichenstamm, welcher am Fußende mit kriegerischen Emblemen verziert, von einem klassischen Reiterhelm gekrönt erscheint. Der aus der Benagelung des Eichenstammes erzielte Spendeneinlauf ist zu gleichen Teilen für das Rote Kreuz und für die Kriegsfürsorge bestimmt, und es ist der Reserveoffizierschule innerhalb sehr kurzer Zeit gelungen, für die fraglichen Zwecke namhafte Beträge zu sammeln. An die Festlichkeit der Benagelung schloß sich eine dem Ernst der Zeit angepaßte reiterische Vorsführung an, an der lediglich Frequentanten der Reserveoffizierschule teilnahmen. Diese Vorsführung bestand aus Preisreiten, Preispringen und mehreren Jagdritten über eine Anzahl Hindernisse. Die „Eiserne Reitereiche“ selbst ist nach einem Entwurf des Architekten Sigmund Müller hergestellt, der selbst Frequentant der Reserveoffizierschule der Kavallerie ist.